



in Kooperation mit



und



Nachhaltige Arbeitswelten Systemische Aufstellungen für Erfolge in wichtigen Lebensrollen

Suche nicht nach der verlorenen Zeit – höher, schneller? Nein, nicht mehr weiter!

2. Wiener Business Kongress
14. November 2014

Veranstalter: Integral Systemics, Peter Klein, Geschäftsführer
Kooperationspartner: WKO, Wirtschaftskammer Wien, Gewerbliche Dienstleister
WKO, Wirtschaftskammer Wien, Unternehmensberatung - IT
Schirmherr: KommR Gerhard Flenreiss, Fachgruppenobmann
Weitere Kooperationspartner: ÖfS, Infosyon, Institut für Zukunftskompetenzen

Referenten/Referentinnen:

- Prof. Dr. Matthias Varga von Kibed • SySt@-Institutes,
- Ing. Doris Wallner-Bösmüller, Geschäftsführerin • Bösmüller/Druckerei
- Mag. Haris G. Janisch • Unternehmer, Beratungsfirma „HARISMA“
- KommR Isabella Weindl MSc CMC • Obmann-StV. der Fachgruppe UBIT Wien
- Corinna Ladinig, MBA • Geschäftsführerin der CTC Academy OG
- Dr. Mag. Manuela Mätzener • Geschäftsführerin ifub GmbH
- Elisabeth Jelinek • Eigentümerin und Geschäftsführerin der JELINEK AKADEMIE
- Mag. Richard Kégl • Eigentümer und Geschäftsführer der JELINEK AKADEMIE
- Gert Schmidinger • Psychosozialer Berater
- Peter Klein • Integral Systemics

Videoeindrücke Eröffnungsvorträge: <https://www.youtube.com/watch?v=1TMGC5OZY6I>

Kongress-Folder: http://www.profikom.de/dokumente/Kongress_11.2014_Vorankuendigung.pdf

Artikel Zeit (Autor Peter Klein): http://www.profikom.de/dokumente/ZEIT_Artikel_KuS.03.2014.pdf



Nachhaltige Arbeitswelten – Systemische Aufstellungen - Warum?

Systemische Aufstellungen rücken immer mehr ins Zentrum des Interesses bei der Beratung von Unternehmen. Experten sehen darin eine machtvolle Interventionsmethode für Menschen und Kollektive. Deshalb ist gerade bei dieser Methode eine differenzierte Betrachtung von Ethik, wissenschaftlichen Bezügen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten notwendig. Gleichzeitig bieten systemische Aufstellungen die Möglichkeit, das persönliche und das unternehmerische Handeln zu optimieren. Systemische Ansätze sind mehr als eine Methode, sie haben auch mit dem Welt- und Menschenbild zu tun.

Nachhaltig aufgestellte Unternehmen sind auch wirtschaftlich erfolgreich. Diesen Nachweis erbringen immer mehr kleine und mittlere Unternehmen, aber auch international agierende Konzerne. Der Impuls zu mehr Nachhaltigkeit kommt häufig aus den Unternehmen selbst oder seitens Kunden, Auftraggebern, Banken oder „Pressure Groups“. Sie alle fordern zunehmend den Nachweis ein, wie ökonomischer Erfolg mit verantwortlichem Handeln gegenüber Mensch und Umwelt in Einklang gebracht wird.

Wichtige Bereiche für nachhaltige Unternehmen:

- Unternehmensstrategie
- Interne Organisation und Mitarbeiterführung
- Marketing und Kommunikation

Diese Inhalte wurden beim 1. Wiener Businesskongress aufgegriffen; der Tag richtete sich an Unternehmen, Unternehmer, Führungskräfte und Berater, die sich auf dem Weg der Nachhaltigkeit befinden oder in ihrer/der Welt etwas verändern wollen.

Teilnehmer:

Moderatorin Birgit Kegl eröffnete mit Mag. Haris G. Janisch (WKO) den 2. Wiener Business Kongress mit insgesamt ca. 80 Personen aus Wirtschaft, Hochschule und Politik. Die Referenten stellten in Vorträgen und Workshops aus ihren fundierten Erfahrungen in der Praxis erprobte Wege und Vorgehensweisen vor. Ein gelungener Kongress, der viele Teilnehmer anregt, sich mit den Themen weiter und vertiefter zu beschäftigen und der im Jahr 2015 eine Fortsetzung finden wird.

Inhaltliche Beiträge:

Ethik und Sport – Gewinnen um jeden Preis? – Mag. Haris G. Janisch

Haris Janisch ist überzeugt, dass die Aufstellungsarbeit eine machtvolle Wirkung auf die Gesellschaft haben kann. Dies will die Berufsgruppe fördern, weil sie glaubt, dass damit vielen Menschen und auch der Gesellschaft selbst geholfen wird. In Bezug zur „Zeit“ stellt er fest, dass Zeitprobleme unser aller Leben bestimmen. Wir haben in unseren vielen Lebensrollen oft wenig Zeit, für das, was uns wirklich wichtig ist, selbst für die Menschen, die wir lieben. Zum Thema „Gewinnen um jeden Preis“ stellt er Analogien her zwischen dem Sport und der Wirtschaftswelt. Als Grieche sind ihm die drei Schlachtrufe noch als wahre Ideale des Gründers der Olympischen Spiele der Neuzeit, Pierre de Coubertin, im Ohr: „*Citius, Altius, Fortius*“ – das bedeutet: „Schneller, höher, stärker“ – in Analogie mit der Wirtschaftswelt oft noch ergänzt durch „weiter“. Monetärer Erfolg um jeden Preis kann die Gesellschaft aber auch krank machen, z. B. Burnout, Mobbing. Die Schlüsselkompetenz der Zukunft ist das Mitgefühl. Dabei ist für ihn ein europäischer Vordenker für Lösungen Erasmus von Rotterdam, mit der Idee der Aktivierung der „inneren Gestalt“ in Form des Gewissens. Haris Janisch stellt sich bei seinen Handlungen oft die zirkuläre Frage: „Was würde Erasmus dazu sagen?“

Management & Zeitgeist: Effizienz mit Herz! – Ein Widerspruch? – KommR Isabella Weindl

Wer führt, muss Menschen mögen. Dies ist heute wichtiger als jemals zuvor. Denn die Menschen in unserem Zeitalter müssen lernen, dass nicht alles machbar ist. Die Referentin verbindet mit Zitaten über die Zeit, Philosophisches, Effizientes und Herzliches: „Zwischen zu früh und zu spät liegt immer nur ein Augenblick“ (Franz Werfel). „Halte Dir jeden Tag 30 Minuten für Deine Sorgen frei, und in dieser Zeit halte ein Nickerchen“ (Abraham Lincoln). „In jeder Minute, die man mit Ärger verbringt, versäumt man 60 glückliche Sekunden“ (Maugham, William Somerset). Besonders unter Zeitdruck ist es wichtig, sich Zeit zu nehmen: Um zu unterscheiden zwischen wichtig und dringend – zwischen dem, was wir wollen und müssen. Gepaart mit Instrumenten des Zeitmanagements (ABC-Analyse, Eisenhower-Kreuz, Pareto-Prinzip), gibt die Referentin praktische Tipps für Effektivität und Effizienz. Schlussendlich geht es um unsere Einstellung zu den Dingen - paradoxerweise haben alle Menschen gleich viel Zeit: 24 Stunden am Tag. Und ein Mensch ist nie so vielbeschäftigt, dass er nicht die Zeit hat, zu erwähnen: Ich habe keine Zeit. Wer mehr wissen will, kann sich jederzeit mit Isabella Weindl auf einen Kaffee treffen – dafür ist in Wien immer Zeit!

Wissenschaft: Erlebtes, Wirklichkeit & Wahrheit – Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd

Einleitende Erkenntnis: Wenn die Fähigkeit nicht da ist, dass wir uns in eine andere Perspektive versetzen, dann können wir uns sicher sein, dass sehr problematische Abläufe stattfinden. Aus den Augen des anderen sehen, in den Schuhen des anderen gehen, ist eine erstrebenswerte Forderung – jetzt wäre es noch schön zu wissen, wie man das macht. Aus Erfahrung des Referenten helfen dabei Ansätze der Beratung und Therapie, mit räumlichen Simulationen, die eine gewisse Grammatik haben – wie z. B. Aufstellungen – bei der man eine Vorstellung hat, wie man etwas auch physisch durchführt. Wünsche verbürgen Handlungen in keiner Weise, schließen sie aber auch nicht aus. Manchmal tun wir etwas, was wir uns vorstellen, von einem Augenblick auf den anderen. Ein anderes Mal denken wir endlos über etwas nach, was nie in eine Handlung mündet. Wittgenstein würde den Unterschied im Willen definieren, im Sinne, dass sich der Wille nur in der Form der Handlung zeigt. Wie kann nun der Abgrund zwischen Wunsch und Willen überwunden werden? Der Brückenbau als alte priesterliche Tätigkeit. – Der Papst ist in der katholischen Kirche definiert als der oberste Brückenbauer – dies ist laut Varga von Kibéd eine alte sakrale Tätigkeit. Alle, die mit Beratung und Therapie zu tun haben, sind damit in diesem Sinne Brückenbauer und sollten sich der Feierlichkeit ihrer Aufgabe bewusst sein. Ein Wert der Aufstellungsarbeit: Durch das Verwenden räumlicher Symbole und „in den Raum stellen“, lernen wir durch eine Art körperliches Erfassen. Denn Sprache besteht nicht nur aus Intonation, nicht nur aus Gestik und ganz sicher nicht nur aus Worten.

Unternehmenspraxis & Innovation: Zeitenwende - Peter Klein

Die Menschen spüren intuitiv: Wir leben in einer Achsenzeit, in der sich wahnsinnig viel bewegt. Wenn sie Peter Klein persönlich fragen: Er erlebt die momentane Zeitqualität unruhig, schwirrend, viele Menschen sind getrieben oder im Rückzug. Kollektiv betrachtet: Nicht einzelne Manager, die schon viele Zeitmanagement-Seminare besucht haben, können mit ihrer Zeit nicht umgehen (Effizienz kann immer gesteigert werden, keine Frage) – aber das aktuelle Empfinden der Menschen hat (auch) etwas mit der Zeitqualität, dem Bewusstsein zu tun. Anhand der Spiral Dynamics (ein Modell der Integralen Theorie) beleuchtet Peter Klein Übergänge/Transformation für den Menschen im Arbeitsleben und der Gesellschaft. Viele Menschen der Moderne lösten sich in unserem Kulturkreis - spätestens nach 2 Weltkriegen, ab 1945 - von autoritärem Absolutismus. Sie wollen Kirche, Kaiser und Führer hinter sich lassen. Die Demokratie, mit der Möglichkeit Führer wieder abzuwählen, ein soziales Marktsystem, mit Aufstiegschancen, vom Tellerwäscher zum Millionär, mit

objektivierender Wissenschaft, wirken als pragmatischer Fortschritt. Damit ist die Zeitenwende aber noch nicht zu Ende: Während andere Länder, z. B. im Ägyptischen Frühling, um ein System mit unserer Struktur kämpfen, z. B. freie Wahlen, gehen bei uns 50 % überhaupt nicht zur Wahl. In einem gigantischen Transformationsprozess will die Integrale Wissenschaft die Stärken verschiedener Bewusstseins Ebenen verbinden, wie z. B. Resilienz, Zugehörigkeit, Kraft, Strukturen/Ideen, Wissenschaft/Effizienz – zum nachhaltigen sozialen Nutzen, mit Sinn. Wir spüren den Ruf der Veränderung. Und: Wir können in der Zeit immer nur vorwärts gehen und sie rückwärts betrachten.

- **Workshop 1: Strukturaufstellungen zu unterschiedlichen Zeitformaten – Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd**
- **Workshop 2: LebensZEIT • LebensSINN • LebensBALANCE – Manuela Mätzener**
- **Workshop 3: Die Burnout-Methode – Gert Schmidinger**
- **Workshop 4: Organisationsaufstellungen & Unternehmensnachfolge Druckerei Bösmüller – Peter Klein**
- **Workshop 5: Nachhaltig führen, gibt´s das? – Elisabeth Jelinek & Richard Kégl**
- **Workshop 6: Unternehmensdiagnose, einmal anders – Corinna Ladinig**



**PODIUMSDISKUSSION mit allen Referenten:
„Nachhaltige Arbeitswelten durch systemische Lösungen“ –
„Menschlichkeit als Erfolgsfaktor oder Hindernis?“**

Diskussionsthemen waren u. a.:

- Wie Unternehmen von Aufstellungsarbeit profitieren können
- Wie die ZEIT-Qualität in Wirtschaftswelt und Gesellschaft wahrgenommen wird
- Die Besonderheiten bei Familienunternehmen
- Die dynamische wachsende Anwendung von Aufstellung in Unternehmen

- Die ethische Verantwortung von Beratern, in Bezug auf ihren Ausbildungshintergrund
- Auswirkungen von anderen Kulturen (Länder, oder innerhalb eines Unternehmens) auf die Anwendung der Aufstellungsmethodik
- Was bedeutet Nachhaltigkeit für Unternehmen



Stimmen von TeilnehmerInnen der Wiener Businesskongresse

Gut aufgestellt wollen wir doch alle sein. Den richtigen Platz mit dem Unternehmen und im Unternehmen zu haben, klingt nach Gesundheit und Nachhaltigkeit. Der Wiener Business Kongress hat gezeigt, dass szenische Darstellungen im Raum, die Sprache des Raumes und Aufstellung der anderen Systempartner eine großartige Hilfe sind, um den eigenen guten Platz zu finden und das Unternehmen und die Arbeitswelt dadurch nachhaltiger zu machen. Es ist daher auch verständlich, dass immer mehr Unternehmen mithilfe von Systemaufstellungen versuchen, die nicht sichtbaren Elemente ihres Organisationshandelns erfassen und gestalten zu können. Professioneller Umgang mit Komplexität braucht auch ganz neue Methoden.

Prof. Dr. Georg Müller-Christ, Universität Bremen, Lehrstuhl Nachhaltiges Management (Die „exzellente Universität“) gilt heute als Wissenschaftszentrum im Nordwesten Deutschlands. Im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder (2006) platzierte sie sich im Bereich „Zukunftskonzepte zur universitären Spitzenforschung“ unter den besten zehn der bundesdeutschen Universitäten.

Eine gelungene Veranstaltung für alle, die Einblicke in die (Organisations-) Aufstellungsarbeit erhalten möchten sowie für Berater, die sich mit namhaften Aufstellungsexperten austauschen wollen. Weiters gab es Informationen zu Aus- und Weiterbildungen in diesem Bereich.

Mag. Lydia Mairhofer, Personalentwicklerin mit Schwerpunkt Konzeption, Einführung und Begleitung von PE-Maßnahmen, Redakteurin HR-Web

Der von Peter Klein geleitete Workshop bot die Möglichkeit zur Aufstellung eines konkreten Anliegen einer Unternehmerin. Für die teilnehmenden Personen - einer Mischung aus "Insidern" und "Neulingen" - wurden in anschaulicher Weise die in den Vorträgen angeklungenen Möglichkeiten erlebbar gemacht. Durch das genaue Herausarbeiten des Anliegen der Unternehmerin wurde deutlich, welche Personen und Elemente dem Erarbeiten einer Lösung dienen könnten. Das "Ins-Bild-Bringen" des Themas ermöglichte von Anfang an genaue Wahrnehmungen und detaillierte Prozess-Schritte; das Ergebnis war eine "vergemeinschaftete" Antwort aus dem aufgestellten Unternehmens- und Kundensystem, die von der Kundin als sehr hilfreich erachtet wurde.

Ilse Gschwend, Vorstand, ÖFS/ Österreichisches Forum für Systemaufstellungen

Der Wiener Business Kongress hat einen guten Überblick über die derzeitigen Entwicklungen in Organisationsaufstellungen und deren Anwendungen in Unternehmen gegeben. Mit professionellem Beistand die Rollen und Strukturen im Projekt und zur Projektumwelt zu gestalten, eröffnet neue Möglichkeiten, mit der Komplexität in Organisationen umzugehen. Im Workshop von Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd wurde sehr deutlich, wie stark wir auf Strukturen/Aufstellungen reagieren. Im täglichen Arbeitsalltag bei z. B. Projekt-Organigrammen oder Sitzungen eine entsprechende Achtsamkeit zu entwickeln und zu schärfen, kann manches Projekt runder laufen lassen. Diese gelungene Veranstaltung gab viele Impulse und Anregungen für neue Arbeitsweisen.

Dipl.- Ing. Andreas Moscher - Projektleiter - Erste Bank Österreich

Für mich, als Mitarbeiterin eines Unternehmens, in welchem Organisationsaufstellungen für Entscheidungsfindungen und Unternehmensentwicklungen aktiv zum Einsatz kommen, war es sehr spannend, Einblicke in das Thema und die praktische Anwendung am Wiener Business Kongress zu erhalten. Im Rahmen des Workshops von Doris Wallner-Bösmüller und Peter Klein habe ich anhand des Praxisbeispiels der Druckerei Bösmüller erfahren, wie Organisationsaufstellungen in Unternehmen wirken. Es war beeindruckend zu erleben, wie ein komplexer, unverständlicher Sachverhalt durch die Aufstellungsarbeit ganz von selbst lebendig wird und die inneren Bilder, Gedanken und Gefühle der Teilnehmer zu Handlungsklarheit und Antworten führen. Durch das Zulassen und Aussprechen von Emotionen, die auf unerklärliche Art und Weise bei Aufstellungen durch Menschen sichtbar werden, bekommen Unternehmen einen Anstoß für neue Lösungswege. Mein Fazit daraus ist, dass andere Zugänge und Methoden in der Unternehmenspraxis kein Tabu mehr sind, sondern erfolgreiche Perspektiven eröffnen.

Birgit Habermayer, Druckerei Bösmüller, Unternehmenskommunikation

Bericht Kongress 2013

http://www.profikom.de/dokumente/HR_Web_Eventbericht_Kongress.pdf

Eröffnungsvorträge (YouTube): <http://www.youtube.com/watch?v=BSVTi8bT0B4&feature=youtu.be>

DVD Seminar von Kibéd/Klein 2013: http://www.profikom.de/dokumente/DVD_von_Kibed_Klein.jpg

Seminar von Kibéd/Klein 2014: http://www.profikom.de/dokumente/Seminar_von_Kibed_Nov.2014.pdf

Neueste Artikel zu Aufstellungen und Forschung:

Forschungsprojekt: http://www.profikom.de/dokumente/Forschungsstudie_Prof.Dr.Mueller-Christ_Uni_Bremen.pdf

Wissensmanagement: http://www.profikom.de/dokumente/Artikel_Lebensrad_des_Marktes.pdf

Forum Nachhaltigkeit: http://www.profikom.de/dokumente/Artikel_Forum_Nachhaltigkeit_Systemaufstellung.pdf

Bestseller: http://www.profikom.de/dokumente/Artikel_Bestseller_Aufstellungen_2014.pdf

Fotos: © Sonja Stepanek

Konzept und Durchführung:

Integral Systemics - Peter Klein

peter.klein@integral-systemics.com

www.integral-systemics.com

Mobil: D: 0049-170-753 3076 / A: 0043-676-915 2228

